

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries

Herausgeber: Schweizerische Aktuarvereinigung

Band: - (1996)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Protokoll der 86. ordentlichen Mitgliederversammlung der Schweizerischen Aktuarvereinigung vom 2. September 1995 in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Allgemeine Mitteilungen

Protokoll
der 86. ordentlichen Mitgliederversammlung
der Schweizerischen Aktuarvereinigung
vom 2. September 1995 in Luzern

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Herr Prof. Dr. J. Kupper eröffnet die Versammlung um 8.30 Uhr und begrüsst insbesondere Herrn Prof. Dr. R. L. Jagmetti, Präsident des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Herrn D. Chable, Präsident der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, und die Referenten des heutigen Tages.

2. Die neue Rolle der Aktuare in Deutschland und ihr Beitrag bei der Umsetzung der europäischen Richtlinien

Herr Dr. M. Balleer, Präsident der Deutschen Aktuarvereinigung, beleuchtet in seinem ausführlichen Vortrag die neuen europäischen Rahmenbedingungen und die in Deutschland von unseren Kollegen getroffene Lösung.

Die Öffnung des europäischen Binnenmarktes hat in einigen europäischen Ländern erhebliche Deregulierungsprozesse in Bewegung gebracht. Die europäischen Richtlinien schaffen einheitliche Grundlagen für die Tarifgestaltung durch Bezug auf aktuarielle Grundsätze. Damit kommt dem Aktuar eine besondere Rolle im Rahmen von Selbstregulierungseinrichtungen zu.

Die deutschen Aktuare haben dies zum Anlass genommen, mit der Gründung der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) eine berufsständische Heimat für die deutschen Aktuare zu entwickeln. Die DAV hat bereits bei der Umsetzung der EU-Richtlinie ins deutsche Recht tatkräftig mitgewirkt. So sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Abstimmung mit der DAV gestaltet worden, es ist dabei auch die Institution eines Verantwortlichen Aktuars geschaffen und Standesrecht im Kontext mit den Empfehlungen der Groupe Consultatif erarbeitet worden.

3. Evaluation du risque en mathématiques de la finance et de l'assurance

Herr Prof. Dr. A. Dubey von der Universität Lausanne erläutert in französischer Sprache Analogien und Unterschiede in der Risikobeurteilung in der neueren Finanzmathematik und in aktuariellen Anwendungen.

Dans le domaine de l'évaluation des risques, les mathématiques de l'assurance et celles de la finance montrent des analogies formelles intéressantes: mêmes symboles pour décrire un contrat d'assurance avec franchise et une option d'achat, même importance de l'espérance mathématique, et plus généralement des martingales dans l'évaluation des risques. Prof. Dubey expose les deux situations complètement différentes à la base des deux méthodes (communauté de risques dans un cas, marché complet sans opportunité d'arbitrage dans l'autre cas) et les interprétations spécifiques des probabilités utilisées.

Les méthodes de gestion du risque développées en finance pendant les dernières décennies ont des implications à deux niveaux en assurance: applications directes pour la gestion du risque financier de l'assureur et, comme on peut l'observer depuis quelques années, tentatives de couvrir les risques techniques sur des marchés fonctionnant comme des marchés financiers et d'utiliser les méthodes développées en finance. Certaines de ces applications sont notamment exposées et discutées, en particulier les contrats à terme sur les indices de risques-catastrophe à la bourse de Chicago.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten wurde im Heft 2/1995 der «Mitteilungen» publiziert.

5. Wahl von Korrespondierenden Mitgliedern

Der Vorstand schlägt vor, zwei ausländische Kollegen durch die Ernennung zu Korrespondierenden Mitgliedern zu ehren. Die Mitgliederversammlung folgt diesen Vorschlägen mit Akklamation und verleiht sowohl Herrn Dr. Martin Balleer, Göttingen, dem aktuellen Präsidenten der Deutschen Aktuarvereinigung und der Deutschen Gesellschaft für Versicherungsmathematik, als auch Herrn Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, Vizepräsident der Deutschen Aktuarvereinigung, die Ehrenmitgliedschaft in unserer Vereinigung, indem sie zu Korrespondierenden Mitgliedern ernannt werden. Die beiden Geehrten sind mit der

Schweiz und mit unserer Vereinigung durch ihre Studien, ihre beruflischen und ihre standespolitischen Tätigkeiten eng verbunden und haben sich für unsere Anliegen in verdienstvoller Weise eingesetzt.

6. Protokoll der 85. ordentlichen Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde im Heft 1/1995 der «Mitteilungen» veröffentlicht. Es wird diskussionslos genehmigt.

7. Rechnung für das Jahr 1994, Bericht der Rechnungsrevisoren und Déchargeerteilung an den Vorstand

Rechnung und Revisorenbericht wurden im Heft 1/1995 der «Mitteilungen» publiziert. Es liegen keine Fragen vor; die Rechnung wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Décharge erteilt.

8. Festlegung des Jahresbeitrages 1996

Der Quästor erläutert kurz den Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge nochmals unverändert zu belassen. Der Ausbau der Tätigkeit, wie er sich aus den Anträgen im zweiten Teil der heutigen Versammlung ergeben wird, führt zu zusätzlichen Kosten. Deren Deckung durch höhere und neue Beiträge soll erst vorgelegt werden, wenn mehr Klarheit über die konkreten Auswirkungen besteht. Die Versammlung stimmt stillschweigend zu.

9. Ersatzwahlen in den Vorstand

Ein Jahr nach den Wahlen für die neue Amtsperiode sind, wie der Präsident ausführt, bereits Ersatzwahlen notwendig. Dies war teilweise angekündigt, hatte doch unser Vizepräsident sein Amt vor einem Jahr mit dem ausdrücklichen Hinweis übernommen, er möchte zurücktreten, sobald die Nachfolge für Herrn Prof. Dr. J. Kupper in die Wege geleitet sei. Dies ist nun der Fall, so dass Herr Dr. J.-Cl. Mayor sein Mandat nun niederlegt. Leider ist jedoch noch eine zweite

Wahl notwendig, da Frau M. Chevroulet aus gesundheitlichen Gründen überraschend ihren Rücktritt einreichte. Sie war seit 1991 Mitglied des Vorstandes, Herr Dr. Mayor seit 1988. Der Präsident würdigt die Arbeit der beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder, dankt ihnen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung die Herren Dr. K. Matt, Basel, und P. Streit, Bern, zur Wahl vor. Der Präsident bedauert, dass es dem Vorstand nicht gelungen ist, der Versammlung eine Kandidatin zur Wahl vorzuschlagen. Der Grund dafür liegt hauptsächlich darin, dass bei der Kandidatauswahl auf eine angemessene Vertretung der Ämter, Universitäten und Gesellschaften bzw. Branchenbereiche geachtet wird, was bei einer Ersatzwahl naturgemäß starke Einschränkungen zur Folge hat. Der Vorstand möchte zudem angesichts der grossen Aufgaben, die uns mit Bezug auf die künftige Tätigkeit der Aktuare und die anstehenden Revisionen im Bereich der Altersvorsorge erwarten, die Gelegenheit – und das dabei zur Verfügung gestellte Fachwissen – nutzen und einerseits einen Verantwortlichen des BPV sowie andererseits einen aktiven Spezialisten in BVG-Fragen in den Vorstand aufnehmen.

Eine Reihe von Mathematikerinnen sind von dieser Lösung nicht überzeugt und möchten, dass auch nach der Demission von Frau Chevroulet wiederum mindestens eine Kollegin in den Vorstand aufgenommen wird. Vorgeschlagen wird Frau Petra Wildemann, Prokuristin, Andersen Consulting AG, Zürich. Die Statuten lassen eine Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes (noch) nicht zu, so dass für die beiden freien Sitze drei Kandidaturen vorliegen. Der Präsident bittet, diesem Umstand Rechnung zu tragen und nur zwei Namen in die Stimmzettel einzutragen.

Der Leiter des Wahlbüros, Herr H.-J. Studer, gibt nach der Auszählung der abgegebenen Wahlzettel das Ergebnis der Wahl bekannt: Gewählt sind die Herren Matt und Streit mit 105 bzw. 106 Stimmen; auf Frau Wildemann entfielen 38 Stimmen.

10. Wahl eines Rechnungsrevisors

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, Herrn Franz Vogel, Zürich, zum Rechnungsrevisor zu wählen. Die Versammlung folgt diesem Antrag mit Akklamation.

11. Prüfungskommission für Pensionsversicherungsexperten: Bericht, Wahl des Präsidenten

Die Prüfungen erfreuen sich, wie Herr Prof. Dr. H. Lüthy ausführt, einer unveränderten Nachfrage; sie konnten im ordentlichen Rahmen durchgeführt werden. Die Prüfungsunterlagen und der Stoff der angebotenen Kurse sind laufend der aktuellen Entwicklung anzupassen, was für die Betroffenen viel Arbeit zur Folge hat. Insbesondere die laufende Überarbeitung der Leitfäden belastet die Prüfungskommission stark.

Der heutige Präsident der Prüfungskommission, Herr Prof. Lüthy, hat den Wunsch geäussert, sich von der Leitung der Kommission zu entlasten. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Herrn Dr. E. Kuhn, Lutry, zur Wahl vor. Zufolge der Belastung durch die oben erwähnte Überarbeitung der Prüfungsunterlagen, die Herr Dr. Kuhn zunächst zum Abschluss bringen möchte, wird der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, den Wechsel an der Spitze der Kommission erst im Laufe des Jahres 1996 vorzunehmen. Die Versammlung wählt Herrn Dr. Kuhn ohne Gegenstimme zum neuen Präsidenten. Bezüglich der Amtsübergabe ist sie mit den präsentierten Vorschlägen stillschweigend einverstanden.

12. Berichte der Arbeitsgruppen «Internationale Kontakte» und «Ausbildung und Anerkennung»

Herr Dr. J. Röthlisberger berichtet über die Arbeitsgruppe «Internationale Kontakte». Im Berichtsjahr ist es gelungen, sowohl mit der Groupe Consultatif der Aktuarvereinigungen der Staaten der Europäischen Union als auch mit dem weltweit tätigen Forum der Aktuarvereinigungen IFAA gute Beziehungen aufzubauen. Die Liste unserer Delegierten wurde den Mitgliedern vor der Versammlung zugestellt und soll regelmässig in den «Mitteilungen» veröffentlicht werden.

Die Anerkennung der Mitglieder der Vereinigungen als Grundlage für deren berufliche Tätigkeit im Ausland, die Neuerungen in der Gesetzgebung und das Schritthalten beim Ausbildungsstandard bedingen Anpassungen der Strukturen unserer Vereinigung. Die vorgeschlagenen Statuten und Standesregeln sind erste Schritte in diese Richtung, denen weitere folgen werden. Herr Dr. Röthlisberger erwähnt insbesondere das noch zu schaffende Disziplinarverfahren, die Ausarbeitung von Aktuariellen Grundsätzen und Leitlinien sowie die Organisation der Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Universitäten.

Die konkrete Ausarbeitung der Konzepte und der Vorschläge betreffend die Ausbildung und die Anerkennung der Aktuare in der Schweiz obliegt der von Herrn Prof. Dr. H. Lüthy geleiteten Arbeitsgruppe AAACH. Herr Prof. Lüthy erläutert die Gründe, welche den Vorstand veranlassten, die vorgeschlagene Statutenrevision zu unterbreiten. Die Schaffung einer «Sektion Aktuare SAV» erweist sich als angemessene Lösung. Die Anerkennung der Mitglieder dieser Sektion soll von einer permanenten Kommission vorbereitet werden, wobei sowohl Lösungen für die Übergangsgeneration als auch für die künftigen Mitglieder zu erarbeiten sind. Die Liste der vorgesehenen Anforderungen an die Übergangsgeneration wurde zusammen mit dem Vorschlag für die neuen Statuten vor der Mitgliederversammlung zugestellt; sie wird nochmals kurz erläutert.

13. Statutenrevision

Der Vorstand unterbreitet aus den dargelegten Gründen eine Revision unserer Statuten, die vor der Versammlung zugestellt wurde und von Erläuterungen begleitet war. Zum Entwurf ging vor der Versammlung eine schriftliche Stellungnahme ein; an der Versammlung selbst werden keine Änderungsanträge gestellt.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen neuen Statuten werden unverändert ohne Gegenstimme angenommen.

14. Standesregeln

Der Vorstand schlägt aus den dargelegten Gründen vor, für die Aktuare SAV Standesregeln zu erlassen, welche sich an den international üblichen berufsständischen Verhaltensregeln orientieren. Der Entwurf wurde vor der Versammlung zugestellt. Zum Entwurf ging vor der Versammlung eine schriftliche Stellungnahme ein. Sie betrifft eine Präzisierung von Art. 7. Ein Kollege wies zu Recht darauf hin, dass sich auch der Abs. 2 nur auf die Tätigkeit in der Schweiz bezieht. Der Anregung soll, wie Herr Dr. Röthlisberger im Detail erläutert, mittels einer anderen Gliederung von Art. 7 Rechnung getragen werden. An der Versammlung selbst werden keine Änderungsanträge gestellt.

Die im erwähnten Sinn präzisierten Standesregeln werden ohne Gegenstimme angenommen.

15. Fonds für die Förderung der Versicherungsmathematik

Herr Prof. Dr. H. U. Gerber informiert über die Tätigkeit des Fonds, insbesondere über die Sommerschulen 1995 (Monte Verità) und 1996.

16. Mitgliederversammlung 1996

Herr Dr. G. Scheidegger, Bern, informiert über den nächstjährigen Tagungsort Interlaken und lädt die Mitglieder zur Teilnahme an Arbeitstagungen, Bankett und Mitgliederversammlung ein. Das Rendez-vous gilt für den 6. und 7. September 1996.

17. Verschiedenes

Im Namen des abwesenden Ehrenpräsidenten übernimmt es Past President Dr. R. Baumann, unserem unermüdlichen Präsidenten in seinem Namen und jenem aller Mitglieder den herzlichen Dank für die grosse geleistete Arbeit auszusprechen.

Der Präsident schliesst die 86. ordentliche Mitgliederversammlung um 12.45 Uhr.

Genf, 15. März 1996

Der Sekretär: *Peter Diethelm*

Laudatio für Herrn Dr. Martin Balleer

Der Vorstand der Vereinigung schlägt Ihnen einstimmig vor, Herrn Dr. Martin Balleer zum Korrespondierenden Mitglied zu ernennen. Persönlich haben Sie ihn und seine fachliche Kompetenz soeben kennenlernen dürfen, ich möchte aber noch einige Facetten aus seinem Lebenslauf anfügen.

Während der Kriegsjahre in Brandenburg zur Welt gekommen, ist er in Hamburg aufgewachsen, wo er auch das Diplom als Mathematiker bereits mit Einschlag Versicherungsmathematik erworben hat. Und wo hat er promoviert? Wenn Sie es nicht schon wissen, werden Sie es kaum erraten, Ende der 60er Jahre an der Universität Zürich. Er war meines Wissens der letzte Doktorand, der von unserem hochgeschätzten Ehrenmitglied, Prof. Jecklin, betreut wurde, der sich sicher über die heutige Ehrung ebenfalls sehr freuen wird. Während seiner Schweizer Periode hat Herr Balleer auch einige Zeit als Praktikant bei der Schweizer Rück gewirkt.

Nach Beendigung seiner Ausbildung ist er dann bei den Gothaer Versicherungen in Göttingen eingetreten und hat dort seine Lebensaufgabe gefunden. Heute erfüllt er als Vorstandsmitglied wichtige Funktionen im Konzern dieser Gesellschaften.

Anderseits sind die Fähigkeiten von Herrn Balleer natürlich auch an anderen Stellen in Wirtschaft und Profession nicht verborgen geblieben, Publikationen und Vorträge in verschiedenen Gremien zeugen davon. Seit längerer Zeit war er auch schon im Vorstand der DGVM tätig, und er hat nun dieses Frühjahr von Herrn Becker die Präsidien beider deutschen Aktuarvereine, der DAV und der DGVM, übernommen. Wir schätzen uns glücklich, mit Herrn Dr. Balleer einen national und international profilierten Versicherungsmathematiker in unsere Reihen aufzunehmen und möchten Sie bitten, die Wahl durch Applaus zu vollziehen.

Josef Kupper

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Klaus Heubeck

Es ist mir ein Vergnügen, Herrn Professor Klaus Heubeck vorzustellen. Gezwungenermassen werde ich dabei für viele unter Ihnen keine neuen Informationen übermitteln: Herr Heubeck ist seit 1981 ein aktives Mitglied unserer Vereinigung und ist daher vielen Mitgliedern bestens bekannt.

Dank seinem Studium der Mathematik, der Jurisprudenz und der Volkswirtschaft in Göttingen und München gehört Herr Heubeck zu einem exklusiven Kreis von Versicherungsmathematikern. Wir sind stolz, dass Herr Heubeck überdies an der Universität Basel in Versicherungsmathematik promoviert hat. Herr Heubeck ist Lehrbeauftragter und Honorarprofessor für Versicherungsmathematik an der Universität zu Köln.

Herr Heubeck ist eine Kapazität für Fragen der Altersversorgung in einem weiten Sinn. Seine Analysen befassen sich mit Fragen der Sozialversicherung, der Privatversicherung, der betrieblichen und berufsständischen Vorsorge, wobei auch grenzüberschreitende Probleme mit einbezogen sind. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist Herr Heubeck alleiniger Inhaber des von seinem Vater Georg gegründeten Beratungsbüros.

Herr Heubeck hat wesentliche Beiträge zur Versicherungsmathematik, auch im Sinne des Standes der Aktuare, geleistet. Er ist Vorsitzender des Institutes der Versicherungsmathematischen Sachverständigen (IVS) für Altersversorgung und seit drei Jahren Vorstandsmitglied der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Herr Heubeck hat sich aber vor allem auch auf der europäischen Ebene eminente Verdienste erworben: Bis vor kurzem war er Präsident der Groupe Consultatif (des Associations d'Actuaires des Pays des Communautés Européennes). Seine Dienste wurden auch von unserer Vereinigung geschätzt, welche bei der Groupe Consultatif den Beobachterstatus erlangt hat.

Der Vorstand der Vereinigung schlägt Ihnen vor, Herrn Professor Dr. Klaus Heubeck zu Ihrem Korrespondierenden Mitglied zu ernennen. Ich bitte Sie, diesem Vorschlag mit Applaus zuzustimmen.

Hans U. Gerber

Comptes de l'exercice 1995

Recettes	Fr.
Cotisations	57 715.80
Intérêts	13 789.50
Produit de la vente du «Bulletin»	14 804.—
Total des recettes	86 309.30

Dépenses

Frais d'impression du «Bulletin»	50 880.75
Frais d'impression de «Mathématiques d'assurance»	4 117.50
Assemblée générale	4 307.60
Frais généraux	1 837.84
Autres dépenses	2 783.45
Total des dépenses	63 927.14

<i>Excédent de recettes</i>	<i>22 382.16</i>
-----------------------------------	------------------

Fortune

Fortune au 31 décembre 1994	151 200.34
Excédent de recettes	22 382.16
Fortune au 31 décembre 1995	173 582.50

Fonds pour les examens d'experts en assurances de pension

Recettes	Fr.
Vente de documents	12 050.—
Finances de cours	99 305.50
Finances d'examens	16 740.—
Subventions fédérales	4 962.—
Total des recettes	<u>133 057.50</u>

Dépenses

Organisation générale	3 019.95
Impression documents	360.—
Cours de formation	49 718.55
Session d'examens	44 196.40
Total des dépenses	<u>97 294.90</u>
<i>Excédent de recettes</i>	<u>35 762.60</u>

Fortune

Etat du fonds au 31 décembre 1994	159 943.65
Excédent de recettes	35 762.60
Etat du fonds au 31 décembre 1995	<u>195 706.25</u>

Fonds d'encouragement aux mathématiques actuarielles

Fonds principal

Recettes	Fr.
Intérêts	17 458.80
Ecole d'été	55 470.—
Produit de la vente de publications	2 360.—
Total des recettes	<u>75 288.80</u>

Dépenses

Publications	13 890.65
Ecole d'été	67 211.20
Total des dépenses	<u>81 101.85</u>
<i>Excédent de dépenses</i>	<i><u>5 813.05</u></i>

Fortune

Etat du fonds au 31 décembre 1994	393 925.30
Excédent de dépenses	5 813.05
Etat du fonds au 31 décembre 1995	<u>388 112.25</u>

Fonds d'encouragement aux mathématiques actuarielles

Fonds Professeur Christian Moser

Recettes	Fr.
Intérêts	1 060.80
Total des recettes	1 060.80

Dépenses	—
<i>Excédent de recettes</i>	<i>1 060.80</i>

Fortune

Etat du fonds au 31 décembre 1994	23 937.—
Excédent de recettes	1 060.80
Etat du fonds au 31 décembre 1995	24 997.80

Lucerne, le 3 avril 1996

Le caissier: *R. Zufferey*

Rapport des vérificateurs des comptes

Les comptes de l'Association suisse des Actuaires pour l'exercice 1995 ont été contrôlés par les soussignés qui ont constaté leur exactitude.

Lucerne, le 25 avril 1996

Les vérificateurs des comptes: *M. Pellaton* *C. Sellès*